

1. Record Nr.	UNINA9910785065303321
Autore	Huguenin-Bergenat Yves
Titolo	Kulturguter bei Staatensukzession : die internationalen Verträge Österreichs nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie im Spiegel des aktuellen Völkerrechts // Yves Huguenin-Bergenat
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York : , : de Gruyter, , 2010
ISBN	1-282-67347-5 9786612673474 3-89949-766-X
Descrizione fisica	1 online resource (374 pages)
Collana	Schriften zum Kulturguterschutz = Cultural property studies
Classificazione	PR 2629
Disciplina	341.43626 346.05
Soggetti	Cultural property - Protection (International law) State succession International law Austria
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Abkürzungsverzeichnis -- Einleitung -- 1. Kapitel. Ausgangslage -- Habsburgerdynastie und Österreich -- Kulturgüter als Gegenstand von Sukzessionsverträgen -- Staats- und völkerrechtliche Einordnung von Österreich-Ungarn -- Verbringung von Kulturgütern nach Österreich während der Herrschaft der Habsburger -- Der Zerfall von Österreich-Ungarn -- 2. Kapitel. Zuordnung der Kulturgüter nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie -- Im Vorfeld des Friedensvertrages von St-Germain -- Im Friedensvertrag von St-Germain -- Österreichisch-italienischer Ausgleich -- Österreichisch-tschechoslowakischer Ausgleich -- Österreichisch-rumanisches Archivübereinkommen vom 5. Oktober 1921 -- Römer Übereinkommen der Nachfolgestaaten vom 6. April 1922 -- Österreichisch-jugoslawischer Ausgleich -- Österreichisch-belgischer Ausgleich -- Österreichisch-polnischer Ausgleich -- Österreichisch-ungarischer Ausgleich -- Beurteilung -- 3. Kapitel. Kulturgüter im allgemeinen

Recht der Staatensukzession -- Das Problem -- Wiener Konvention über Staatennachfolge in Staatsvermögen, Staatsarchive und Staatsschulden vom 8. April 1978 -- Völkergewohnheitsrecht -- Unverbindliche Normen des Völkerrechts (soft law) -- Fazit -- 4. Kapitel. Gegenüberstellung -- Schwierige Rechtslage -- Regelungen nach dem Ersten Weltkrieg und die Prinzipien des heutigen Völkerrechts -- Summary -- Resume -- Backmatter.

Sommario/riassunto

Im Zentrum dieser Untersuchung steht die Problematik der Zuordnung von beweglichen staatlichen Kulturgütern bei Staatensukzession. Wem gehören die Kulturgüter eines Staates, wenn dieser Teile seines Staatsgebietes verliert oder es ihn nicht mehr länger gibt? Die völkerrechtliche Diskussion im Zuge der Staatenneuordnung in Zentral- und Osteuropa nach dem kalten Krieg offenbarte, wie dürftig die theoretische Grundlage und die Praxiserfahrung in dieser Hinsicht waren. Hierzu mochte der Autor einen Beitrag leisten, indem er den bedeutenden historischen Fall des Zusammenbruchs der österreichisch-ungarischen Monarchie am Ende des Ersten Weltkriegs aufgreift. Das Auseinanderbrechen eines Staatsgebildes von vorher ungekannter Dimension führte zu vielen Interessenkonflikten und Herausgabeansprüchen in Bezug auf Kulturgüter. Deren juristische Aufarbeitung war komplex und brachte im Ergebnis eine Vielzahl vertraglicher Regelungen für Kulturgüter hervor. Der historische Fall wird für die aktuelle Diskussion fruchtbar gemacht, indem die aktuelle Rechtslage für Kulturgüter bei Staatensukzession dargestellt und aufgezeigt wird, wie die nach dem Ersten Weltkrieg getroffenen Regelungen in die spätere rechtliche Entwicklung eingeflossen sind und für die Bewältigung künftiger Sukzessionen genutzt werden können.
